



1 Innervillgraten © ©TRFilm - stock.adobe 2 Burg Hochosterwitz © Karl Allen Lugmayer - stock.adobe 3 St. Nikolaus/Matrei © traveldia - stock.adobe

Osttirol und Kärnten

Ein Streifzug durch den Süden Österreichs

- + Großglockner-Hochalpenstraße
- + Burg Heinfels, Schloss Bruck und Burg Hochosterwitz
- + Vitalpinum, Villgrater Natur und Schaukäserei
- + Archäologie in Aguntum und Magdalensberg
- + Kulinarische Spezialitäten im Lesachtal

Diese Reise in den alpinen Süden zeigt nicht nur die imposante Bergwelt, sondern auch bezaubernde Dörfer mit kostbar ausgestatteten Kirchen. Wir finden auf engem Raum römische Siedlungen und erfahren, dass die Handelswege vor 2000 Jahren bis heute evident sind.

1. Tag: Wien - St. Pölten - Amstetten - Linz - Wels - Salzburg - Großglockner-Hochalpenstraße - Heiligenblut - Lienz. Abfahrten lt. Fahrplan WESTBAHN (Seite 224). Bahnfahrt mit der WESTbahn von Wien, St. Pölten und Amstetten direkt nach Salzburg. Busfahrt von Linz nach Salzburg und weiter über Saalfelden und Fusch zur Großglockner-Hochalpenstraße. Kehre um Kehre schrauben wir uns zwischen 3000ern über die großartige Panoramastraße und münden talwärts auf der Kaiser-Franz-Josef-Höhe: 1856 war Kaiser Franz Josef zu diesem Aussichtspunkt auf 2369 m Höhe gewandert, seit Eröffnung der Straße in den 1930er Jahren ist dieser Platz ein Besuchermagnet. Im Besucherzentrum erfahren wir mehr über den mystischen Berg und können angesichts des Zustands der Pasterze, des längsten Gletschers der Ostalpen, den dramatischen Gletscher-Rückgang betrauern. 1000 Höhenmeter tiefer spazieren wir durch den Ort Heiligenblut mit seiner ikonischen Pfarrkirche und bewundern den spätgotischen Flügelaltar. Die Möll und steile, noch bewirtschaftete Wiesen geleiten uns talwärts, unser nächstes Ziel ist Lienz, die Hauptstadt Osttirols. Von unserem zentralen Hotel in der Innenstadt sind es nur ein paar Schritte zum Hauptplatz, zum Rathaus im Schloss Liebburg, zur Stadtpfarrkirche St. Andrä und zum ältesten bemalten Bildstöckl Tirols in einem Obstgarten neben dem früheren „Siechenhaus“.

2. Tag: Ausflug Lesachtal: Maria Luggau - Thal: Vitalpinum. Eigentlich liegt Maria Luggau, unser erstes Ziel heute, in Luftlinie nur ein paar Kilometer südlich von Lienz. Die Gailtaler Alpen sind allerdings dazwischen und so fahren wir entlang der Drau durch das Obere Pustertal, schwenken vor Sillian in das Gailtal und erreichen das Hoch-

platau von Obertilliach. Ein kurzer Rundgang durch das bildschöne Dorf, dann besichtigen wir das bereits im Kärntner Lesachtal gelegene Maria Luggau. Die spätgotische, innen barockisierte Wallfahrtskirche Maria Schnee ist einer der meistbesuchten Wallfahrtsorte Österreichs. In den sonnigen Höhenlagen des Lesachtals wurde früher Getreide angebaut, heute noch belegen die fünf alten und intakten Wassermühlen den Namen „Tal der 100 Mühlen“. Die kurze Wanderung zu den Mühlen krönen wir mit einem Spezialitäten-Mittagessen, denn das Lesachtal ist eine gerühmte Slow-Food-Region. Wohlduftend wird es in Thal im Pustertal, im Vitalpinum der Brüder Unterwegger werden seit 1886 ätherische Öle aus alpinen Kräutern destilliert. Auf dem Rundweg durch dieses 6.500 m² große Areal verwöhnen wir unsere Sinne mit Düften und Natur pur. Am Abend Rückkehr nach Lienz.

3. Tag: Ausflug Burg Heinfels - Innervillgraten. Heute nehmen wir zunächst die vor Sillian gelegene Burg Heinfels näher in den Blick. Die mächtige Burg aus dem frühen 13. Jh. stand im Besitz wechselnder Grundherren (u.a. der Grafen von Görz, der Habsburger, des Damenstifts Hall). Die heutige Ringmauer geht auf Kaiser Maximilian I. zurück. Die Burg weist uns den Weg ins Villgratental, ein Vorzeigebispiel für sanften Tourismus. Über Außervillgraten erreichen wir das Bergsteigerdorf Innervillgraten, weiter geht es zur Unterstalleralm, wo wir (fak.) eine einstündige Wanderung zur Oberstalleralm, einem denkmalgeschützten Almdorf mit 18 uralten Almhütten, unternehmen und uns mit einer Speckjause belohnen. Aus diesem Osttiroler Dorf stammt die inzwischen berühmt gewordene Musikgruppe Franui. Am Nachmittag dürfen wir in der Firma „Villgrater Natur“ eine wirtschaftliche Erfolgsstory kennenlernen, denn der alpine Handwerksbetrieb reüssierte zur bekannten Lifestyle-Marke. Nur Naturprodukte, vor allem Schafwolle, werden verarbeitet. Und wir bleiben beim Handwerk und dürfen einen Blick in die Glasbläserwerkstätte der Familie Huber machen. Rückkehr nach Lienz.

4. Tag: Ausflug Aguntum - Schloss Bruck - Ausflug Matrei - Virgen. Heute blicken wir 2000 Jahre zurück und erkunden östlich von Lienz die römische Stadt Aguntum. Mitte des 1. Jh. n. Chr. zum römischen Municipium mit Stadtrecht erhoben, war sie die einzige römische Stadt in Tirol und ob der günstigen Lage ein blühendes Handelszentrum. Wir spazieren durch den Archäologischen Park und bewundern im Museum die kluge Symbiose von moderner Architektur und Grabungsobjekten. Und wir nehmen uns auch Zeit für Schloss Bruck und seine Kunstsammlung. Von hier und Görz aus regierten die Görzer Grafen ein Gebiet von der Adria bis in die Berge Tirols. Ein künstlerisches Kleinod ist die zweistöckige Kapelle mit den mittelalterlichen Fresken des Simon von Taisten, einem Vertreter der „Pustertaler Schule“. Vor allem bekannt ist Schloss Bruck für die beeindruckende Sammlung



1 Heinfels © Eberhard Spaeth - stock.adobe.com 2 Heiligenblut © artepicturas - stock.adobe.com 3 Christophorus-Fresko, Virgental © TRFilm - stock.adobe.com

von Werken von Albin Egger-Lienz, dem Wegbereiter der österreichischen Moderne. Wir halten uns nach Nordwesten und fahren der Isel entlang bis hinauf nach Matrei. Ein romanisches Kleinod, ein Freskenzyklus aus dem frühen 13. Jh., erwartet uns in der Kirche St. Nikolaus, Fresken aus der Hand von Simon von Taisten bewundern wir in der Wallfahrtskirche Maria Schnee im Virgental.

5. Tag: Lienz - Spittal an der Drau - St. Peter in Holz: Teurnia - Radenthein: Schaukäserei Kaslab´n Nockberge - Villach. Wir verlassen die Sonnenstadt Lienz und überlassen uns der Drau, die uns bis Spittal im Herzen Oberkärntens führt. Wahrzeichen der Stadt ist das Renaissanceschloss Porcia, eines der schönsten Renaissancebauwerke außerhalb Italiens. Gleich in der Nähe liegt Teurnia, im 5. und 6. Jh. Hauptstadt der Provinz Noricum. Das Römermuseum hält viele Informationen zum gesellschaftlichen Leben der Römer und der Kelten bereit. Weiter geht es entlang des Millstätter Sees zur Schaukäserei Kaslab´n Nockberge. Bio-Bauern aus der näheren Umgebung veredeln ihre eigene Bio-Heumilch von Kuh und Ziege zu herzhaftem Bio-Heumilch Käse, den wir nach der Betriebsführung verkosten dürfen. Am Abend beziehen wir unser Hotel am Hauptplatz zu Villach - vielleicht geht sich noch ein Spaziergang in der heiteren und zweitgrößten Stadt Kärntens aus.

6. Tag: Ausflug Maria Saal - Magdalensberg - Burg Hochosterwitz. Entlang des Wörther Sees und vorbei an Klagenfurt erreichen wir Maria Saal: Zuerst besichtigen wir die aus karolingischer Zeit stammende Pfalzkirche in Karnburg. Beim früher nahegelegenen Fürstenstein (heute im Landesmuseum Klagenfurt) wurde den Herzögen die Macht übertragen, mit der Inauguration auf dem Herzogstuhl am Zollfeld wurde diese besiegelt. Diesen Schauplatz sehen wir nach dem Besuch der Wallfahrtskirche in Maria Saal, eine der frühesten Kirchengründungen in Kärnten. Die spätgotische Architektur fußt auf Resten von karolingischen und romanischen Vorläuferkirchen. Noch älter sind die römischen Reliefs in der Südwand, die aus dem nahegelegenen Virunum, der Hauptstadt der römischen Provinz Noricum, stammen. Im Freilichtmuseum Maria Saal lernen wir - ganz profan - die unterschiedlichen Bauernhof-Formen Kärntens kennen. Ein Höhepunkt dieses Tages ist der weitläufige Archäologische Park Magdalensberg, u.a. sehen wir den „Jüngling vom Magdalensberg“. Die keltisch-römische Siedlung war vor der Gründung von Virunum Zentrum der Provinz Noricum. Noch einmal geht es heute hoch hinaus. Mit dem Lift erklimmen wir die eindrucksvolle Burg Hochosterwitz. Die erstmals 860 erwähnte Burg wurde auf einem Kalkfelsen erbaut, Freiherr von Khevenhüller ließ sie im 16. Jh. ausbauen und richtete eine Waffenkammer ein, die wir besichtigen. Die Burg wurde übrigens nie eingenommen! Über Feldkirchen und das Nordufer des Ossiacher Sees kehren wir zurück

nach Villach.

7. Tag: Villach - Millstatt - Salzburg - Wels - Linz - Amstetten - St. Pölten - Wien. Wir verlassen Villach Richtung Norden und erreichen kurz darauf Millstatt am idyllischen Millstätter See. Die schönen Villen aus der Gründerzeit Ende des 19. Jh. dienten als Sommersitz von Adeligen und wohlhabenden Bürgern. Den letzten Höhepunkt unserer Reise bildet die Stiftskirche des ehemaligen Benediktinerstifts Millstatt mit ihrer reichen romanischen Bauplastik, dem berühmten Stufenportal und dem Kreuzgang. Das große Weltgerichtsfresko ist eines der wichtigsten Wandgemälde der Renaissance im deutschen Sprachraum. Bei der Heimreise wählen wir den Weg durch die Berge, über die Tauernautobahn erreichen wir Salzburg - Ankunft ca. 18.30 Uhr, in Linz ca. 20.00 Uhr. Bahnfahrt mit der WESTbahn nach Wien, Abfahrt in Salzburg um ca. 18.52 Uhr, Ankunft in Amstetten ca. 20.28 Uhr, in St. Pölten ca. 20.50 Uhr und in Wien Westbahnhof um ca. 21.18 Uhr.

StudienErlebnisreise mit Bus und **Hotels/NF, 1x HP**

TERMIN	REISELEITUNG	BPK EAKO
23.08. - 29.08.2022	Dr. Armgart Geiger	
Bus ab Linz, Wels, Salzburg		€ 1.350,-
ab Wien		€ 1.430,-
ab St. Pölten		€ 1.420,-
Anreise nach Salzburg mit der Bahn aus allen weiteren Bundesländern möglich, Aufpreis auf Anfrage.		
EZ-Zuschlag		€ 200,-

LEISTUNGEN

- Fahrt mit Reisebus mit verstellbaren Sitzen (****Sitzabstand), Bordtoilette und Aircondition
- WESTbahn-Ticket Wien/NÖ - Salzburg und retour inkl. Sitzplatzreservierung
- 4 Übernachtungen im ****„Vergeiner's Hotel Traube“ im Zentrum von Lienz und 2 Übernachtungen im ****Hotel „Palais26“ im Zentrum von Villach (österreich. Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC
- Frühstücksbuffet sowie Abendessen im Hotel am 1. Tag
- Lesachtaler Spezialitäten-Mittagessen am 2. Tag
- Jause in einer Almhütte in Innervillgraten am 3. Tag
- Eintritte (ca. € 140,-): Vitalpinum, Burg Heinfels, Villgrater Natur, Archäologischer Park Aguntum, Schloss Bruck, Römermuseum Teurnia, Schaukäserei Kaslab´n Nockberge inkl. Verkostung, Freilichtmuseum Maria Saal, Archäologischer Park Magdalensberg, Burg Hochosterwitz inkl. Lift, Spenden in div. Kirchen
- qualifizierte österreichische Reiseleitung

2G-Nachweis erforderlich.

Höchsteilnehmerzahl: 25 Personen



Österreich:
Osttirol
Kärnten